



Jahresbericht

Der Boys' Day 2025 in Österreich

Im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und
Konsumentenschutz, Stubenring 1, 1010 Wien

Wien, im Mai 2026

Inhalt

INHALT	2
EINLEITUNG	3
Warum Boys' Day	3
Rund um den Boys' Day	3
RÜCKBLICK BOYS' DAY 2025	3
Aktivitäten im Rahmen des Boys' Day 2025	4
Der Boys' Day in Zahlen	5
Einrichtungsbesuche	5
Burschenworkshops	5
Online-Formate	6
Der zentrale Aktionstag in Wien	7
Das Forum-Theater	8
Kooperationen und Multiplikator:innen	8
Erfolgsprodukt Zusammenarbeit mit den BerufsInfoZentren (BIZ) des AMS	8
Öffentlichkeitsarbeit	9
DER BOYS' DAY 2025 IN DEN BUNDESLÄNDERN	11
Einleitung	11
Burgenland	11
Kärnten	12
Niederösterreich	13
Oberösterreich	13
Salzburg	14
Steiermark	15
Tirol	15
Vorarlberg	18
Wien	19
RESÜMEE UND AUSBLICK	22
ANHANG	23
IMPRESSUM	24

Einleitung

Der Boys' Day ist eine österreichweite Initiative des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMASGPK) für mehr Burschen und junge Männer in Berufen der Pflege, Pädagogik und im Sozialbereich. Die Initiative ermöglicht seit 2008 Einblicke und Erfahrungen in und mit Arbeitswelten rund um soziale Berufe. Der Boys' Day schafft so eine wertfreie Sicht auf die Berufswahl, unabhängig vom Geschlecht, und fördert Fachkräfte für morgen. Die Umsetzung erfolgt mit regionalen Partner:innen in den Bundesländern. Neben ganzjährigen Angeboten bildet der Aktionstag, der jeden zweiten Donnerstag im November stattfindet, den Höhepunkt.

Warum Boys' Day

Am Arbeitsmarkt gibt es einen großen Bedarf für Fachkräfte im Sozialbereich, insbesondere in der Pflege und der Pädagogik. Dabei sind in diesen Berufsfeldern auch Männer gefragt wie nie zuvor. Der Boys' Day ermöglicht es Burschen und jungen Männern, ihr Berufswahlspektrum zu erweitern, typische Rollenbilder zu reflektieren und sich mit den eigenen Stärken und Interessen auseinander zu setzen. Bei Schnuppertagen in Einrichtungen und Betrieben lernen Burschen die Berufe hautnah kennen, kommen mit Fachpersonal in Kontakt und erhalten Informationen zu Themen wie Ausbildungswege, Tätigkeitsfelder und Aufstiegschancen. In Workshops haben Burschen die Möglichkeit, sich in einem geschützten Rahmen intensiv mit Fragen rund um männliche Identität und die eigene Lebensplanung zu beschäftigen.

Rund um den Boys' Day

Alle Angebote des Boys' Day sind kostenlos. Mehr Informationen zum Boys' Day gibt es auf www.boysday.at (Downloads > Informationsmaterialien) oder bei den Boys' Day Verantwortlichen in den Bundesländern. Diese senden auf Wunsch auch Boys' Day Broschüren in unterschiedlichen Sprachen zu.

Rückblick Boys' Day 2025

Am Donnerstag, dem 13. November 2025, fand bereits zum 18. Mal der österreichweite Boys' Day statt. Sowohl der Aktionstag als auch das gesamte Boys' Day Jahr waren wieder sehr erfolgreich. Der Boys' Day zeigt Burschen und jungen Männern, wie vielfältig und zukunftssicher soziale, pflegerische und pädagogische Berufe sind. 2025 haben mehr als 8.000 Burschen an über 450 Standorten österreichweit Berufe in der Pflege, Pädagogik und im Sozialbereich probiert, sind mit Role Models in Austausch getreten und haben in Workshops ihre Zukunftsvorstellungen reflektiert. Der Boys' Day erreicht von Jahr zu Jahr mehr männliche Jugendliche im Alter zwischen 12 und 18 Jahren und wurde 2025 um die Zielgruppe 18 bis 25 Jahre erweitert. Auch wenn die teilnehmenden Jugendlichen viele unterschiedliche Blickwinkel mitbringen, ist durchwegs erkennbar, dass sich das Bild vom männlichen Berufswahlspektrum erweitert. Viele Burschen haben am Anfang einer Boys' Day Veranstaltung – sei es ein Besuch in einer Einrichtung, ein Workshop oder ein Gespräch mit

einem Role Model – andere Gedanken zu den vorgestellten Berufen als nach den Erlebnissen beim Boys' Day Aktionstag.



Aktivitäten im Rahmen des Boys' Day 2025

Die Angebote des Boys' Day 2025 waren auch dieses Jahr wieder vielfältig: Workshops an Schulen, Role Model Talks und Online-Angebote für Schüler, Einrichtungsbesuche in vielen verschiedenen Institutionen im Pflege-, Pädagogik- und Sozialbereich, sowie Fortbildungen für Multiplikator:innen und Informationen bei Messen und Berufsinformationsveranstaltungen. Aktivitäten wurden das ganze Jahr organisiert, meist in Präsenz und zusätzlich digital. Abschließender Fokus war wie immer der nationale Aktionstag am zweiten Donnerstag im November. Erfolgreiche Kooperationsprojekte, wie z.B. die gemeinsam mit den BerufsInfoZentren (BIZ) des AMS entwickelte "Boys' Day BIZ-Rallye", wurden ebenso weitergeführt wie praxisnahe Boys' Day Veranstaltungen an Pädagogischen Hochschulen und anderen Ausbildungseinrichtungen. Kooperationen wurden weiter ausgebaut.

Zentrale Aktivitäten, wie der Aktionstag in Wien, wurden von den Auftragnehmenden (ÖSB-Consulting GesmbH) organisiert, für die operative Umsetzung des Boys' Day in den Bundesländern sorgte das österreichweite Expert:innen-Projektteam, die [Boys' Day Regionalverantwortlichen](#).

Der Boys' Day in Zahlen

Hier im Überblick die Boys' Day Teilnahmen 2025 österreichweit:

Boys' Day 2025	Teilnahmen	Aktivitäten / Angebote
Gesamt (alle Formate)	7.600	700
davon Boys' Day Workshops und Einrichtungsbesuche (einzeln oder in Gruppen) inkl. zentrale Veranstaltung	5.500	650

Einrichtungsbesuche

Wie jede praxisorientierte Initiative lebt auch der Boys' Day von der Zusammenarbeit zwischen Bildung und Praxis. Schulen und Lehrkräfte geben wichtige Impulse bei der Berufsorientierung junger Menschen. Mit dem Boys' Day steht Lehrkräften ein professionelles und kostenloses Angebot zur Verfügung, das über klassische Rollenbilder hinausgeht und gleichzeitig die Sozialkompetenz der Schüler stärkt. Einrichtungen und Betriebe erhalten wiederum die Möglichkeit, sich frühzeitig als attraktive Arbeitgeber:innen bei den Fachkräften von morgen zu präsentieren. Im Jahr 2025 haben wieder viele Pflege-, Pädagogik- und Sozialbetriebe interessierten Burschen ihre Türen geöffnet, um einen Einblick in ihren Berufsalltag zu geben.



Burschenworkshops

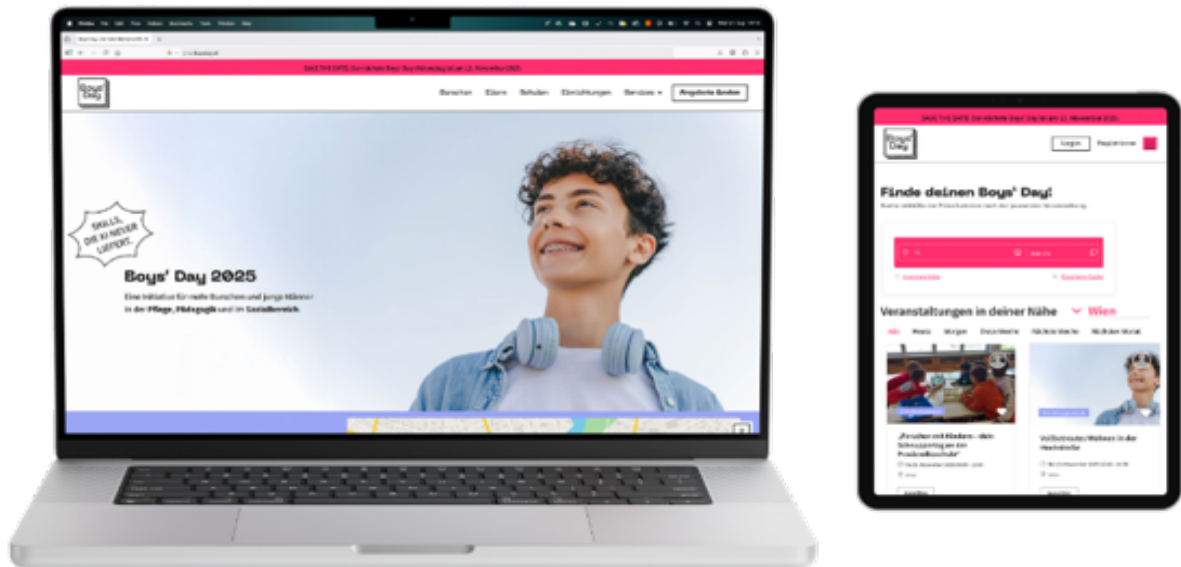
Die Burschenworkshops werden in Schulen und außerschulischen Einrichtungen der beruflichen Orientierung von den Regionalverantwortlichen und deren Teams durchgeführt, um Männlichkeitsbilder, Berufswünsche und Karrierewege zu hinterfragen. Sie können das ganze Jahr über gebucht werden und eignen sich auch für die Vor- und Nachbereitung der Einrichtungsbesuche am und um den Boys' Day Aktionstag. Für die Workshops gibt es einen Leitfaden mit ausgewählten und bewährten Methoden zu verschiedenen Schwerpunkten.

Neben gendersensibler Berufsorientierung, Geschlechterstereotypen und Rollenklischees werden auch Persönlichkeitsbildung, Gewaltprävention sowie soziale und emotionale Kompetenzen adressiert.



Online-Formate

Neben den Einrichtungsbesuchen, die als reine Präsenzveranstaltungen umgesetzt wurden, gab es auch virtuelle Angebote, die nicht nur am Aktionstag, sondern während des gesamten Jahres durchgeführt wurden. **Role Model Talks**, online oder in Präsenz, bieten die Möglichkeit für einen authentischen Austausch mit Personen aus der Praxis. Durch die frei zugänglichen Online-Pakete für Lehrkräfte auf www.boysday.at wurden viele Inhalte des Boys' Day auch selbständig in der Schule verwendet. Schüler und teilweise auch Schülerinnen konnten sich auf zielgruppenadäquate Weise und unterstützt durch ihre Lehrkräfte mit den Themen des Boys' Day auseinandersetzen, Einblicke in soziale und pädagogische Berufe erlangen und das Quiz spielen.



Der zentrale Aktionstag in Wien

Ein Highlight des Boys' Day bildete die von Geronimo Hirschal moderierte Veranstaltung im Wiener Allgemeinen Krankenhaus mit einer Videobotschaft von Sozialministerin Korinna Schumann und EU-Jugendbotschafter Ali Mahlodji sowie mit informativen Begegnungen mit Role Models und Expert:innen aus der Praxis. Kulinarisch wurde die Veranstaltung von healthy & happy-Catering begleitet.

Sozialministerin Korinna Schumann begrüßte die Teilnehmenden und betonte: „Diese Berufe sind abwechslungsreich und bieten echte Karrierechancen. Das Beste daran ist, dass ihr einen Job ergreift, der einen echten Unterschied im Leben anderer macht.“ Das Programm wurde durch eine Keynote von EU-Jugendbotschafter Ali Mahlodji ergänzt, der die Jugendlichen dazu ermutigte, ihren Berufsweg unabhängig von gesellschaftlichen Erwartungen selbstbestimmt zu gestalten. Die praxisnahen Programmpunkte umfassten ein interaktives Mitmachtheater, einen Ausbildungsmarktplatz mit Role Models aus Pflege, Pädagogik und Sozialarbeit sowie VR-Formate, die typische Arbeitssituationen realitätsnah vermittelten. Die interaktive Veranstaltung, vor allem das Speed-Dating mit den Role Models im Hörsaal und am Ausbildungsmarktplatz, machte den Berufsalltag authentisch erlebbar und bot konkrete Orientierung. Die Burschen und jungen Männer reflektierten ihre Rollenbilder und entdeckten Berufe, die manche von ihnen zuvor nicht in Erwägung gezogen hätten. Dabei wurden die Teilnehmer von den Kooperationspartner:innen am Ausbildungsmarktplatz bestens unterstützt und informiert, Danke an: BerufsInfoZentren (BIZ) des AMS, Wiener Gesundheitsverbund/Pflegeausbildung, BAFEP, BASOP, LOK, Hochschule Campus Favoriten, Bildungsdirektion, Schulqualitätsmanagement, Pädagogische

Hochschule, AKH Direktion Pflegedienst, Bundesschule Kalvarienberg, Volksschule am Baumannpark.

Das Forum-Theater

Diese Form des interaktiven Theaters hat zum Ziel, ein bestimmtes Thema für alle erreichbar und gestaltbar zu machen. Der Dialog und das gemeinsame Spiel werden dabei als Mittel eingesetzt, um die soziale Realität zu verändern. Das Thema des diesjährigen Forum-Theaters lautete „Altenpflege“. Die Burschen waren konzentriert und sehr diszipliniert. Der Theatergruppe Mundwerk und dem Moderator Geronimo Hirschal gelang es, die Burschen zu motivieren, sich aktiv zu beteiligen und am Theaterstück auf der Bühne teilzunehmen, indem sie die Rolle des Protagonisten übernahmen. Die jungen Schüler brachten konstruktive und reflektierte Lösungsvorschläge ein, die immer auch unterhaltsam waren und für Lachen und Applaus sorgten. Die Boys' Day Themen wurden so auf spielerische Art und Weise vertiefend bearbeitet. Die Rückmeldungen zeigen, dass der Boys' Day wirkt: „Ich würde am Boys' Day sofort wieder teilnehmen. Es war so toll! Jetzt kenne ich mich bei Berufen auch viel besser aus.“ (Max, 14 Jahre).

Kooperationen und Multiplikator:innen

Zu den wichtigsten Kooperationspartner:innen des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMASGPK), zählen das Bundesministerium für Bildung und damit verbunden auch die Pädagogischen Hochschulen, die Bildungsdirektion, das Arbeitsmarktservice (AMS) Österreich mit den BerufsInfoZentren (BIZ) der Bundesländer, sowie das Bundesministerium für Frauen, Wissenschaft und Forschung, sowie der Girls' Day. Die jeweiligen Verantwortlichen werden seit vielen Jahren zu den regelmäßig stattfindenden zentralen Steuerungsgruppentreffen eingeladen. Neu ist ein kooperativer Austausch mit dem Wiener Gesundheitsverbund für aktuelle Informationen zur Ausbildung und zu pflegerischen Tätigkeitsbereichen. Auch in den Bundesländern wird die Zusammenarbeit mit Kooperationspartner:innen kontinuierlich ausgebaut, z.B. über Multiplikator:innen-Workshops mit Vertreter:innen aus Bildungsdirektionen, Elternvereinen und Pädagogischen Hochschulen, sowie Berufsorientierungs-Koordinator:innen, Jugendeinrichtungen, bzw. Arbeitsmarktintegrationsprojekten für Jugendliche, wie z.B. dem Jugendcoaching.

Erfolgsprodukt Zusammenarbeit mit den BerufsInfoZentren (BIZ) des AMS

Ausschlaggebend für die Unterstützung bei der Berufsorientierung ist die verstärkte Zusammenarbeit mit den BerufsInfoZentren (BIZ) des AMS. Diese bieten hochwertige Bildungs- und Berufsberatung für unterschiedliche Berufsgruppen. Neben umfassender und individueller Beratung werden die, seit einigen Jahren in einigen Bundesländern etablierten,

sogenannten „Boys' Day BIZ-Rallyes“ oder ähnliche Settings umgesetzt. Diese aktivierenden und abwechslungsreichen Methoden, wie Themenparcours mit Praxiseinblick in die unterschiedlichen Boys' Day Berufe, werden mittlerweile in fast allen Bundesländern umgesetzt. Der Boys' Day und seine Themen werden künftig noch stärker in Angebote der BerufsInfoZentren (BIZ) des AMS integriert werden.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Website (www.boysday.at) wurde im Projektzeitraum rund 11.000-mal besucht und viele interessante Beiträge finden sich zusätzlich auf dem Instagram-Kanal (www.instagram.com/boysday.at/). Der Boys' Day Newsletter informiert drei Mal im Jahr Abonnent:innen, Pressevertreter:innen sowie Ansprechpartner:innen in Einrichtungen und Betrieben, Lehrkräfte, Schulleitungen, Eltern und Burschen. Mediale Berichte über den Boys' Day gab es 2025 am Aktionstag u. a. im ORF, Kurier, in der Kronen Zeitung sowie auf Social Media. Diese, sowie auch die digitale Boys' Day Plakette für teilnehmende Einrichtungen auf deren Website, haben die Bekanntheit des Boys' Day österreichweit weiter gesteigert.

Messebesuche sind ebenfalls ein wichtiges Mittel der Öffentlichkeitsarbeit in Bezug auf die Zielgruppe Eltern, sowie teilweise auch den Lehrkräften und Mitarbeiter:innen aus sozialen Einrichtungen. 2025 gab es österreichweit eine Teilnahme an 20 Messen mit knapp 2.500 Kontakten. Beispiele sind die Messe Wels für Jugend & Beruf, die IBOBB Messe Graz, die BIM BerufsInfo-Messe in Salzburg oder die „Meet & Match“ der FH Kärnten.

Auch Vernetzungs- und Informationsveranstaltungen für Multiplikator:innen gewinnen zunehmend an Bedeutung. 2025 wurden in allen Bundesländern insgesamt 18 Multiplikator:innen-Veranstaltungen mit diversen Zielgruppen durchgeführt.





Der Boys' Day 2025 in den Bundesländern

Einleitung

Der bundesweite Aktionstag fand am 13. November 2025 statt. In allen neun Bundesländern verfolgte der Boys' Day dasselbe Ziel: Burschen und jungen Männern – mittlerweile in der erweiterten Zielgruppe von 12 bis 25 Jahren – Einblicke in Berufsfelder zu ermöglichen, die bislang überwiegend von Frauen ausgeübt werden, allen voran Pflege, Pädagogik und Soziales. Im Mittelpunkt standen dabei durchgängig Schulworkshops, Einrichtungsbesuche bzw. Schnuppertage, Role Model Talks mit männlichen Fachkräften sowie die Teilnahme an regionalen Berufsorientierungsmessen. Mehrere Bundesländer verknüpften dies zusätzlich mit Themen wie Gewaltprävention. Besondere Schwerpunkte waren die enge Vernetzung mit den BerufsInfoZentren (BIZ) des AMS sowie der Einsatz der neu gestalteten bundesweiten [Boys' Day Aktionslandkarte](#) zur Organisation der Angebote. Übereinstimmend berichten die Bundesländer von durchwegs positiven Rückmeldungen seitens Schulen, Einrichtungen und teilnehmenden Jugendlichen sowie von konkreten Planungen für 2026 – die Umsetzung selbst gestaltete sich jedoch in jedem Bundesland eigenständig, mit unterschiedlichen Trägerorganisationen, Schwerpunkten und Formaten.

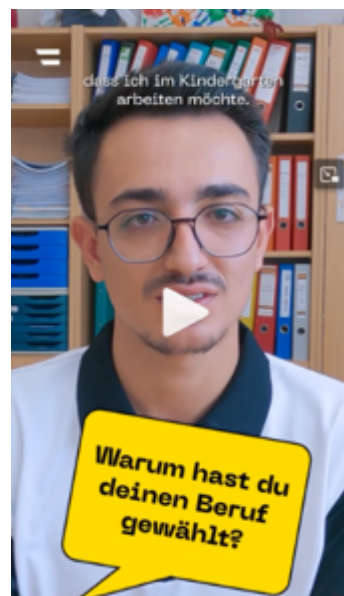
Burgenland

Im Burgenland wurde der Boys' Day vom Boys' Day-Regionalverantwortlichen Christian Huisbauer (Verein für Männer- und Burschenkompetenz) organisiert. Kernstück waren Workshops in Kleingruppen von bis zu zehn Burschen an Mittelschulen zu Berufsbildern, Klischees und Vorbildern sowie zu „Mann sein/Mann werden“, heuer mit verstärktem Fokus auf Gewaltprävention und kulturelle Vielfalt. Bereits das 4. Jahr in Folge konnten wir einen sehr erfolgreichen Boys' Day Aktionstag an der privaten Pädagogischen Hochschule Burgenland veranstalten. Dieses Jahr konnten 77 männliche Oberstufenschüler aus 6 maturaführenden Schulen (Gymnasium Neusiedl, BG/BRG/BORG Eisenstadt, HTL Eisenstadt, HAK Eisenstadt, Theresianum Eisenstadt, BG/BRG/BORG Oberpullendorf) den Unterricht einer Volksschulklasse erleben und mitgestalten. Sie wurden von männlichen Studierenden (Role Models) der PPH Burgenland durch einen Stationenbetrieb begleitet. Dabei erhielten sie authentische Einblicke in den Studienalltag sowie in den Berufsalltag von Lehrpersonen. Wie auch in den vergangenen Jahren wurde der Aktionstag von der Bildungslandesrätin Daniela Winkler und der Rektorin der PPH Sabine Weisz im Rahmen eines Mediengespräches begleitet. Das mediale Interesse dafür war groß und die gelungene Umsetzung in Form von Beiträgen im ORF-Fernsehen und diversen Print- und Online-Medien haben den Boys' Day im Burgenland wieder ein Stück bekannter gemacht. Insgesamt besuchten 154 Burschen aus acht Schulen die 29 beteiligten Einrichtungen. An den 19 Workshops im Schulformat sowie den 26 Kurz-Workshops im Rahmen von

„BurschenTalk“ mit MonA-net nahmen über das Jahr insgesamt 594 Burschen teil, davon 446 allein über „BurschenTalk“. Ergänzend kamen die Formate Role Model Talk sowie die mit den BIZ entwickelte „Boys' Day BIZ-Rallye“ zum Einsatz. Für 2026 sind bereits weitere Workshops und Einrichtungsbesuche fixiert.

Kärnten

In Kärnten übernahm 2025 erstmals die ÖSB Consulting GmbH mit einem neuen Trainerteam die Umsetzung – ein Aufbaujahr, in dem Strukturen und Kooperationen neu geschaffen wurden, unter anderem mit Caritas, Diakonie de la Tour, der Pädagogischen Hochschule Kärnten sowie zahlreichen Mittelschulen. Neu im Programm waren vier „Praxisvormittage“, die Begegnungen mit Role Models mit praktischen Übungen und Reflexion in Pflege und Sozialer Arbeit verbinden, sowie Kurzinterviews zu sozialen Kompetenzen bei Berufsmessen. Gesamt besuchten 450 Burschen und junge Männer Workshops und Einrichtungen. Die Zufriedenheitsbefragungen bei Workshop-Teilnehmenden und Lehrkräften fielen durchgängig sehr positiv aus. Erfolgreich ging zudem eine komplett neu gestaltete Aktionslandkarte an den Start, die künftig zentrale Anlaufstelle für die Organisation von Einrichtungsbesuchen sein wird. Sichtbar wurde die Strahlkraft des Projekts auch über eine Social-Media-Reihe mit Statements von Burschen, entstanden in Kooperation mit der Diakonie de la Tour und der Bimbulli Kinderbetreuung GmbH unter dem Motto „Boys care!“. Für 2026 ist eine verstärkte Einbindung der BerufsInfoZentren des AMS vorgesehen.



Niederösterreich

In Niederösterreich, auch von der ÖSB Consulting 2025 neu übernommen, fanden Schnuppertage in Pflegeeinrichtungen, Workshops in Kindergärten, Schulen und Beratungsstellen sowie Mitmachaktionen mit Fachkräften aus Pflege, Pädagogik und Sozialarbeit statt, ergänzt um Diskussionsrunden zu Männlichkeit und Rollenbildern sowie – als neues Element – virtuelle Realitätserlebnisse (VR) interaktive Einblicke in den Arbeitsalltag boten. Beteiligt waren rund zwanzig Mittelschulen aus dem gesamten Bundesland sowie mehrere Gymnasien und spezialisierte Schulen wie die Sportmittelschule Laa an der Thaya, dazu zahlreiche Pflegewohnhäuser. 480 Burschen und junge Männer nahmen die Angebote wahr. Besonders erwähnenswert sind hier die Workshops der PH NÖ in Baden (u. a. Medien- und Demokratiewerkstatt) sowie die rege Teilnahme an Role Model Talks. Lehrkräfte betonten die Bedeutung männlicher Vorbilder insbesondere in Volksschulen und beobachteten gesteigerte Motivation der Burschen für soziale und pädagogische Berufe. 2026 wird der Boys' Day am 12. November mit ausgebauten VR-Formaten und Fokus auf Role Model Talks stattfinden.



Oberösterreich

In Oberösterreich wurde der Aktionstag über die ÖSB Consulting organisiert und dezentral in zahlreichen Bezirken umgesetzt – von Braunau über Linz-Land, Perg, Ried im Innkreis, Rohrbach, Steyr-Land und Urfahr-Umgebung bis Vöcklabruck und Wels-Land. Getragen wurde das breite Angebot von einem entsprechend vielfältigen Netzwerk: Bezirkshauptmannschaften und Magistrate, die Lebenshilfe Oberösterreich, Sozialhilfeverbände sowie zahlreiche Schulen, Kindergärten und Pflegeeinrichtungen.

Inhaltlich standen interaktive Workshops in Krankenpflege, Kinderpädagogik und Behindertenbetreuung im Zentrum, ergänzt durch Role Model Talks und Diskussionsrunden zu Männlichkeit, Rollenbildern und Chancengleichheit. Die Jugendlichen berichten, dass sie durch die praxisnahen Begegnungen konkretere Vorstellungen ihrer beruflichen Zukunft entwickelt haben. 32 Workshops und 100 angebotene Einrichtungsbesuche sowie die Teilnahme an der Messe für Jugend und Berufe in Wels sorgten für eine breite Präsenz des Boys' Day. Für 2026 ist eine weitere Vertiefung der Kooperation mit den BerufsInfoZentren (BIZ) des AMS sowie ein Ausbau der VR-Erlebnisformate und der Role Model Talks geplant.



Salzburg

In Salzburg wurde der Boys' Day vom Regionalverantwortlichen der Männerberatung Salzburg Reza Bahrami umgesetzt. Landesweit fanden 19 Burschenworkshops mit 318 Teilnehmenden statt; ergänzend standen 272 Schnupperplätze in 46 Einrichtungen zur Verfügung, von denen 263 Burschen aus 17 Schulen Gebrauch machten. Ein eigener Schwerpunkt lag auf der Arbeit mit Multiplikator:innen: Vernetzungstreffen, Workshops an der PH Salzburg, Eltern-Talks und Informationsangebote im Rahmen des Projekts „Bildungspass“ trugen die Anliegen des Boys' Day in relevante Netzwerke. Zusätzliche Reichweite brachten die Teilnahme an der Salzburger Berufsinformationsmesse (BIM) sowie gemeinsame Workshops und Einrichtungsbesuche im Rahmen des EUREGIO Girls' Day. Die Rückmeldungen fielen durchwegs positiv aus, besonders die praxisnahen Workshops sowie die Einrichtungsbesuche in Krankenhäusern und Pflegeheimen wurden geschätzt. Für 2026 sind bereits 19 weitere Workshops angefragt sowie Besuche im Landeskrankenhaus Salzburg und im Reha-Zentrum Bad Hofgastein fixiert.

Steiermark

In der Steiermark wird der Boys' Day vom Boys' Day Regionalverantwortlichen Wolfgang Obendrauf, Fachstelle für Burschenarbeit, umgesetzt, mit finanzieller Unterstützung des Landes Steiermark – nicht nur punktuell am Aktionstag, sondern als ganzjähriges Angebot in allen Regionen. Insgesamt wurden 904 junge Männer über Einrichtungsbesuche, Workshops und Online Role Model Talks erreicht, mehr als 50 Schulen und 53 Einrichtungen waren beteiligt – allen voran Krankenhäuser und Seniorenheime, daneben Ausbildungs- und Behinderteneinrichtungen sowie Streetwork. Besonderes Augenmerk legt die Steiermark auf den hohen Anteil mehrsprachiger Burschen (über 60 % mit anderer Muttersprache als Deutsch) und setzt dafür gezielt auf multinationale Workshop-Trainer:innen. Ein Online Role Model Talk mit einer Pflegefachkraft und einem Sozialarbeiter erreichte rund 150 Schüler:innen, die per Chat auch heikle Themen wie Sterben oder häusliche Gewalt ansprechen konnten. Die langjährige Kooperation mit AMS und BerufsInfoZentren (BIZ) des AMS sowie Querverweise zu Tech4Girls-Workshops sichern zusätzliche Reichweite. Für 2026 sind, bei bereits zahlreichen Anmeldungen, eigene Workshop-Formate für arbeitssuchende junge Männer sowie verschränkte BIZ-Boys'-Day-Workshops geplant.

PH STEIERMARK

Boys' Day: Schüler wechseln die Seite

Das Berufsfeld „Primarstufenlehrperson“ stand im Zentrum des Boys' Day 2025 an der PH Steiermark: Schüler der Unterstufe des BG/BRG Lichtenfels schnupperten ins Lehramtsstudium und erhielten in der Praxisvolksschule Einblicke in den Unterrichtsalltag aus Lehrerperspektive.



AKTION AM 13. NOVEMBER

Am Boys' Day soziale Berufe ausprobieren

Am 13. November lädt der Boys' Day – eine Initiative des Arbeits- und Sozialministeriums – Burschen und junge Männer von 12 bis 25 Jahren in ganz Österreich ein, soziale, pflegerische und pädagogische Berufe aus nächster Nähe kennenzulernen und in die Praxis hinein zu schnuppern.

Tirol

In Tirol organisierten die Boys' Day Regionalverantwortlichen Albert Witting und Jakob Egger von der Männerberatung Mannsbilder sämtliche Aktivitäten - es nahmen 329 Schüler aus zwölf Schulen am Boys' Day teil und besuchten 59 Einrichtungen aus den sozialen, pädagogischen und gesundheitlich-pflegerischen Bereichen. Viele Einrichtungen boten zusätzliche Mitmachstationen und Praxisaufgaben, was ein authentisches Bild der jeweiligen Berufe vermittelte. Ergänzend fanden 15 Workshops mit insgesamt 109 Teilnehmenden statt, die neben berufsspezifischen Inhalten auch Geschlechterrollen, soziale Kompetenzen und Gewaltprävention behandelten. Sowohl Einrichtungen als auch Schüler gaben durchwegs positives Feedback. Zusätzliche Sichtbarkeit brachte die Präsenz auf der Berufsbildungsmesse VISIO Tirol mit 180 Messekontakten.





Vorarlberg

In Vorarlberg stand der Boys' Day, umgesetzt von Markus Schwarzl vom Verein Jungen*- und Männer*fragen, mit Schwerpunkt Bregenz unter dem Motto genderreflektierter, care-orientierter Berufsfelder. Burschen ab der 7. Schulstufe setzten sich zunächst mit Rollenbildern und gesellschaftlichen Erwartungen an Männlichkeit auseinander, bevor sie in Sozialzentren Einblick in die Altenarbeit erhielten – von Alltagsbegleitung bis zur professionellen Unterstützung pflegebedürftiger Menschen – sowie in Kleinkindbetreuungseinrichtungen die pädagogische Arbeit mit jungen Kindern und die Bedeutung männlicher Bezugspersonen in der frühen Bildung kennenlernten. Ein weiterer Schwerpunkt war die Familienarbeit mit Fokus auf Väterunterstützung, etwa durch „Papa*-Kind“-Angebote. Für 2026 sind weitere Schulworkshops, unter anderem in Kooperation mit dem Verein Amazone, zusätzliche Einrichtungsbesuche, eine intensivierte Zusammenarbeit mit den BerufsInfoZentren (BIZ) des AMS sowie Fortbildungen für Multiplikator*innen geplant.





Wien

In Wien wurde der Boys' Day von Christian Kofler und Christof Moser, Männerberatung Wien, geleitet. Der Boys' Day war erneut fest in den Wiener Stammeinrichtungen verankert. Auffällig war die stark gestiegene Zahl an Einzelanmeldungen (knapp 400), die zwar individuellere und qualitativ hochwertigere Einrichtungsbesuche ermöglichte, zugleich aber den Betreuungsaufwand für die Regionalverantwortlichen deutlich erhöhte. Besonders hervorzuheben ist die breite Beteiligung von über 70 Kindergarten-Standorten – allen voran der Stadt Wien (MA 10) und der St. Nikolaus Stiftung –, die mit kleinen Gruppen von zwei bis fünf Burschen besonders individuelle Erfahrungen ermöglichten. Zusätzliche Reichweite brachte die Teilnahme an der L14 Berufs- und Bildungsmesse der Arbeiterkammer mit 15 Kurz-Workshops und fünf Eltern-Söhne-Workshops sowie die etablierte Kooperation mit dem AMS U25 und dessen BerufsInfoZentrum, über die gezielt die neue Zielgruppe der 18- bis 25-Jährigen erreicht wurde.





Resümee und Ausblick

Der Boys' Day 2025 zeigte eindrucksvoll, wie moderne Berufsorientierung Burschen und junge Männer für neue Wege begeistert. Ziel des Aktionstags ist es, traditionelle Rollenbilder aufzubrechen und Burschen für berufliche Perspektiven in Pflege, Pädagogik und Sozialarbeit zu öffnen – Bereiche, in denen männliche Fachkräfte dringend gebraucht werden.

Mehr als ein Projekttag - der Boys' Day leistet einen entscheidenden Beitrag zur Fachkräftesicherung und fördert gleichzeitig eine klischeefreie Berufsorientierung. Soziale, pflegerische und pädagogische Berufe bieten nicht nur sichere Zukunftsaussichten, sondern auch sinnstiftende Tätigkeiten mit hoher gesellschaftlicher Bedeutung. Die Kombination aus Praxis, Austausch und Reflexion machte den Boys' Day 2025 zu einem nachhaltigen Erlebnis, das weit über einen klassischen Informationstag hinausgeht. Der Boys' Day verbindet praktische Erfahrungen mit persönlicher Weiterentwicklung und ermöglicht die Reflexion von Rollenbildern und gesellschaftlichen Erwartungen. Er schärft den Blick auf Förderung sozialer Kompetenzen und Empathie und setzt den wichtigen Fokus auf respektvolles Verhalten und Gewaltprävention, sowie auf Stärkung von Selbstvertrauen und Entscheidungsfähigkeit. Damit gibt der Boys' Day nachhaltige Impulse für die Zukunft.

Die Rückmeldungen der Teilnehmer waren 2025 durchwegs positiv - viele berichteten von neuen Interessen, konkreteren Berufsvorstellungen und einem gestärkten Selbstvertrauen in ihrer Berufsentscheidung. Der direkte Kontakt mit Fachkräften und das aktive Ausprobieren spielten dabei eine zentrale Rolle. Der Boys' Day zeigt, wie attraktiv und zukunftsrelevant soziale, pädagogische und pflegerische Berufe sind.

Über alle Bundesländer hinweg zeichnen sich für die Weiterentwicklung des Boys' Day einige gemeinsame Schwerpunkte ab. Die Erweiterung der Zielgruppe auf junge Männer bis 25 Jahre – etwa über Kooperationen mit den BerufsInfoZentren (BIZ) des AMS – wird in allen Bundesländern aktiv vorangetrieben. Digitale und erlebnisorientierte Formate wie VR-Anwendungen und Online Role Model Talks erweisen sich als wirksame Ergänzung zu klassischen Einrichtungsbesuchen. Gleichzeitig zeigt sich, wie entscheidend die enge Vernetzung mit Schulleitungen, Eltern, Lehrkräften und Multiplikator:innen für Reichweite und Qualität ist.

Die Boys' Day Verantwortlichen sagen Danke für die Unterstützung, die Teilnahme und das Interesse rund um den Boys' Day und für den damit verbundenen gesellschaftlichen Beitrag.

Der nächste Boys' Day Aktionstag findet am 12. November 2026 statt.

Anhang

Boys' Day Projekt-Team 2025

Der Boys' Day wurde 2025 vom Umsetzer ÖSB Consulting GmbH im Auftrag des BMASGPK und in Zusammenarbeit mit den Regionalverantwortlichen der Bundesländer, sowie den Boys' Day Kooperationspartner:innen durchgeführt.

Eine aktuelle Übersicht des Boys' Day Teams findet sich im Servicebereich der Boys' Day Website www.boysday.at.

Boys' Day Österreich Koordination 2025

Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz

1010 Wien, Stubenring 1
Benedikt Treschnitzer, BA

ÖSB Consulting GmbH

1020 Wien, Obere Donaustraße 33
Petra Wirth-Schwarz und Mario Unterköfler

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber

Die Republik Österreich, vertreten durch die Bundesministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, Abteilung V/B/3, 1010 Wien, Stubenring 1.

Für den Inhalt verantwortlich

Der Gesamtbericht wurde seitens des Projektleitungs-Teams der ÖSB Consulting auf Basis der Steuerungsgruppen-Meetings und der Länderberichte der Boys' Day Regionalverantwortlichen in den Bundesländern erstellt.

Redaktion, visuelle Gestaltung

ÖSB Consulting GesmbH, 1020 Wien, Obere Donaustraße 33

Bildnachweis, Copyright

Fotos: Boys' Day Österreich, Klinik Floridsdorf, Klinik Hietzing, C43 Patrik Rieser, Volkshilfe Oberösterreich, Caritas der Diözese St. Pölten Recycling Vitis, Kinderkrippe Vals.

Das Urheberrecht und die Nutzungsrechte (Copyright) für Texte, Grafiken, Bilder, Design und Quellcode liegen beim Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz der Republik Österreich. Die Erstellung, die Verwendung und die nicht kommerzielle Weitergabe von Kopien in elektronischer oder ausgedruckter Form sind erlaubt, wenn der Inhalt unverändert bleibt und die Quelle angegeben wird. Die kommerzielle Verwendung oder Weitergabe ist nach schriftlicher Genehmigung des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz der Republik Österreich ebenfalls erlaubt. Die Erstellung und Verbreitung von veränderten, erweiterten, gekürzten oder in Fremdsprachen übersetzten Inhalten ist nach schriftlicher Genehmigung des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz der Republik Österreich ebenfalls erlaubt.